



Münchner Waisenhaus (Fachbereich 1)

Das Münchner Waisenhaus bietet differenzierte Angebote im stationären und teilstationären Bereich mit circa 148 Plätzen für Babys, Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, die sich in vier Fachbereiche gliedern.

Die aufgenommenen Kinder und Jugendlichen kommen aus den unterschiedlichsten sozialen und kulturellen Kontexten. Sie weisen erhebliche Belastungen vor allem im psychosozialen und emotionalen Bereich auf. Soziale Anpassungsschwierigkeiten, Verhaltensauffälligkeiten sowie Lern- und Leistungseinschränkungen kennzeichnen ihre Problemlagen.

Die Kinderschutzstelle Kompass

Waisenhausstr. 20, 80637 München

Die Kinderschutzstelle Kompass (5-14 Jahre) ist ein vollstationäres, vollbetreutes Angebot für insgesamt neun Kinder auf Rechtsgrundlage der §§ 42 (Inobhutnahme), SGB VIII (Kinder- und Jugendhilfegesetz).

Die Kinderschutzstelle richtet ihr Angebot an Kinder in akuter Not, bei denen zur Abwendung einer weiteren Gefährdung eine Krisenintervention durch schnellstmögliche, kurzfristige Unterbringung angezeigt ist.

Aufnahmearläufe können sein:

- grobe Vernachlässigung
- Bedrohung und/oder Anwendung von körperlicher, psychischer und / oder sexueller Gewalt
- massive familiäre Konflikte
- plötzlicher Ausfall der Sorgeberechtigten (wg. Krankenhaus- oder Gefängnisarrest oder ähnliches)

Die Übergangswohngruppe Klecks

Waisenhausstr. 20, 80637 München

Das Angebot der Vorläufigen Stationären Übergangswohngruppe „Klecks“ im Münchner Waisenhaus richtet sich an Jungen und Mädchen im Alter von 4-12 Jahren, deren Eltern aufgrund vorübergehender akuter Krisen (zum Beispiel massive Überforderung der Eltern aufgrund von starker Eigenproblematik, Krankenhausaufenthalt, vollstationärer Therapieaufenthalt et cetera) die Betreuung und Versorgung ihres Kindes nicht mehr gewährleisten können.

Während der vorläufigen stationären Unterbringen ist abzuklären, ob und in welcher Form die Rückführung in das Elternhaus möglich ist oder ob eine längerfristige Fremdunterbringung für das Kind eingeleitet werden muss. Dabei kann die Unterbringungsdauer zwischen einigen Tagen bis zu einem Jahr, in Ausnahmefällen auch länger, variieren.

In der Regel erfolgt die Einweisung durch die Fachkräfte der Jugendämter mit Zustimmung der Eltern.

- Des Weiteren werden auch die Kinder aus der Schutzstelle des Münchner Waisenhauses aufgenommen, bei denen das künftige Vorgehen soweit abgeklärt ist und ein Verbleib bis zu einem Jahr in einem heilpädagogischen Setting sinnvoll erscheint.
- Der Abklärungsprozess auf Grund von Gutachten, richterlichen Entscheidungen 3 Monate überschreitet, Folgeeinrichtungen nicht vorhanden sind sowie die Zukunftsperspektive nicht geklärt ist.
- Eine Rückkehr in die Herkunftsfamilie angestrebt wird aber die Rückführung sich durch verschiedene Problemlagen verzögert.

Die Außenwohngruppe ZaZ – Zu Hause auf Zeit

Walsertalstr. 5, 81476 München - Forstenried

Das vollstationäre Angebot der Außenwohngruppe ZaZ richtet sich Jungen und Mädchen im Alter zwischen 11-16 Jahren,

- die aufgrund ihrer Problemlagen und / oder denen ihres Lebensumfeldes bei einem weiteren Verbleib in ihrem Herkunftssystem gefährdet wären und deshalb auf Fremdunterbringung angewiesen sind,
- die als unbegleitete minderjährige Flüchtlinge aus Krisen- oder Kriegsgebieten im Rahmen der Kinder- und Jugendhilfe betreut werden,
- deren Eltern aufgrund akuter Krisen (zum Beispiel massive Überforderung aufgrund von starker Eigenproblematik) die Betreuung und Versorgung des Kindes / des jungen Menschen nicht (mehr) gewährleisten können,
- die zur weiteren Entwicklungsförderung einen überschaubaren, stabilen familienähnlichen Rahmen benötigen, um destruktive Lebens- und Lernerfahrungen zu bewältigen und Resilienzen aufzubauen,
- die ein Abklärungsverfahren durchlaufen haben und seitens der einweisenden Stellen im Rahmen der Wirkungsorientierten Steuerung in den Hilfen zur Erziehung (WSE) die Unterbringung in der heilpädagogischen Außenwohngruppe als vereinbarte Hilfemaßnahme entschieden wurde.

Die Außenwohngruppe Navigo

Queristr. 1, 80689 München

Das Angebot der Außenwohngruppe wendet sich an Kinder und Jugendliche, Mädchen und Jungen, unterschiedlicher Herkunft, Nationalität, ethnischer oder kultureller Zugehörigkeit im Alter zwischen 6 und 16 Jahren, die für längere Zeit stationäre Unterbringung benötigen und

- die aufgrund ihrer Problemlagen und / oder denen ihres Lebensumfeldes bei einem weiteren Verbleib in ihrem Herkunftssystem gefährdet sind und deshalb auf Fremdunterbringung angewiesen sind,
- die zur weiteren Entwicklungsförderung einen überschaubaren, stabilen familienähnlichen Rahmen benötigen, um destruktive Lebens- und Lernerfahrungen zu bewältigen und Resilienzen aufzubauen,

- die ein Abklärungsverfahren durchlaufen haben und seitens der einweisenden Stellen im Rahmen der Wirkungsorientierten Steuerung in den Hilfen zur Erziehung (WSE) die Unterbringung in einer heilpädagogischen Außenwohngruppe als vereinbarte Hilfemaßnahme entschieden wurde.

Was Sie bei uns lernen können

- Orientierung in der Einrichtung sowie Kennenlernen und Nutzung von institutionellen Netzwerken,
- Entwicklung einer eigenen fachlichen Position durch die Erarbeitung von fachlichen Kompetenzen in der Auseinandersetzung mit erworbenem Fachwissen sowie praktischer Erfahrung
- Eigenständige Einzelfallarbeit sowie soziale Gruppenarbeit,
- Einzelfallarbeit mit den Schwerpunkten Förderung im schulischen Leistungsbereich; Gesprächsführung und Umgang mit individuellen Belastungssituationen
- Entwicklung eigenständiger Tätigkeitsfelder, wie der Aufbau und die Etablierung von themenbezogenen Kinderteams oder Gruppenabenden,
- Entwicklung der Fähigkeit Abläufe der Gruppe eigenständig zu koordinieren und als Hauptbezugsperson die Gruppe zu betreuen
- Zusammenarbeit mit Kooperationspartner*innen, wie Vertreter*innen des Jugendamtes, Schulen, Ärztinnen und Ärzten sowie weiterführenden Einrichtungen,
- Zusammenarbeit mit dem psychologischen Fachdienst des Hauses,
- Strategien und Methoden der Fallführung,
- Einarbeitung in Verwaltungsabläufe, wie Berichtswesen, Kassenführung, Dienstplanerstellung, Erstellung von Verstärkerplänen et cetera.

Kontakt

Katrin Breu

Vertretung der Fachbereichsleitung

Landeshauptstadt München, Sozialreferat

Stadtjugendamt

Familienergänzende Hilfen, Heime, Pflege, Adoption und Wohnprojekte

Münchner Waisenhaus (S-II-F/WH/FB1)

Waisenhausstraße 20

80637 München

Tel.: 098 / 233-34107

Fax: 089 / 233-34111

katrin.breu@muenchen.de

www.muenchnerwaisenhaus.de